

hat er die viermalige Wendung vollbracht und ist er es, der als bestimmter Zukünftiger kommen wird.

Welchen Stand wird dieser haben? Das Spiel Karten wird unter Herbetung eines Verses vereinzelt und auf welches Wort der betr. König trifft, das deutet seinen Stand an. Der gereimte, plattdeutsche Vers lautet also:

Eddelmann, Beddelmann, Bäcker, Pastur,  
Koopmann, Loopmann, Docter, Majur.

Der Loopmann ist ein Mann, der läuft, also ein Mann ohne Beschäftigung, ein Bummler.

In ähnlicher Weise der Karten-Manipulation erfährt das junge Mädchen auch, aus welchem Grunde er heirathen will? Hier ist der zugehörige Vers, den ich aber auch in Westpreußen hernennen hörte:

Der Erste thut's um die Dukaten,  
Der Zweite um ein schön Gesicht,  
Der Dritte weiß sich nicht zu rathen,  
Der Vierte, weil Mama so spricht,  
Der Fünfte fühlt sich so allein,  
Der Sechste will doch auch mal frei'n,  
Der Siebente und Achte sind so dumm,  
Sie wissen selber nicht, warum.

(Vergl. Simrock: D. Kinderbuch 850.)

Aehnlich ergiebt sich, wie das Pärchen zur Trauung fahren wird. Der betr. Vers aber lautet:

Kutsch, Karoß, (Kariol), Messkôr (Mistkarren).

Aehnlich auch, von welchem Stoffe ihr Kleid bei der Trauung sein wird, obschon weniger gebräuchlich und vielleicht von der Eitelkeit aufgebracht:

Seide, Atlas, Moiree, Kattun, Linnen.

Zu erwähnen, aber in der Reihenfolge hinter dem Grunde des Heirathens einzuschalten ist ein Vers, welcher die Frage des Hergangs des Anhaltens beantwortet. Eine rothe Farbe bedeutet: freundlich, eine schwarze: traurig. Der betr. König entscheidet den wahren Sachverhalt. Der Spruch ist dieser: